

Protokollauszug

aus der
48. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversamm-
lung der Landeshauptstadt Potsdam
vom 10.04.2024

öffentlich

**Top 8.23 Graffiti ist Kunst
24/SVV/0174
geändert beschlossen**

Der **Ausschuss für Ordnung und Sicherheit** empfiehlt, den Antrag mit folgenden Änderungen und einer Terminergänzung **zuzustimmen**:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt **zu prüfen, wie** die folgenden Graffitis an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet dauerhaft ~~zu sichern und~~ **dauerhaft gesichert werden können. Des Weiteren ist zu prüfen, welche** in den Walk of Modern Art ~~einzubezieh~~ **einbezogen werden können**:

.

Der Stadtverordnetenversammlung ist im 4. Quartal 2024 zu berichten.

Der **Ausschuss für Kultur** empfiehlt, dem Antrag einschließlich der Änderungen des Ausschusses für Ordnung und Sicherheit **zuzustimmen**.

Abstimmung:

Die vom Ausschuss für Ordnung und Sicherheit empfohlenen Änderungen werden

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt **zu prüfen, wie die folgenden Graffitis an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet dauerhaft gesichert werden können. Des Weiteren ist zu prüfen, welche** in den Walk of Modern Art einbezogen werden können:

- „DIAS – 71 ERS GANG“ an der Bahnbrücke über die Havel gegenüber der Freundschaftsinsel,
- „7 und 1“ als Gesamtkunstwerk an der Bahnbrücke an der Neustädter Havelbucht,
- das Kunstwerk an der Fassade des Wohnblocks Schilfhof 20 im Wohngebiet Am Schlaatz,
- die Fassade des Hauses Karl-Liebknecht-Straße 137 in Richtung der alten Post in Babelsberg,
- die Wand der Abfahrt der Nuthestraße nach Babelsberg gegenüber der Nutheschlange,
- Friedrich-Engels Straße 2 – Ein „Oil!“ aus dem Jahre 1999,
- Garagenkomplex Rosenstraße ein „Myth Phick“ aus dem Jahre 1995,

- Gutenbergstraße 51 „Squad“ aus dem Jahr 1997 sowie
- die Unterführung in der Wetzlarer Straße unter der Schnellstraße auf der Seite der Straßenbahnschienen. Hier ist unter anderem ein „Abis Denis Isak Baby“ von 1994 zu finden.

Falls sich die betroffenen Immobilien nicht im Eigentum der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) befinden, wird der Oberbürgermeister beauftragt, sich mit den Verfügungsberechtigten in Verbindung zu setzen und einen gemeinsam Plan zum Schutz der Graffitis zu entwickeln.

Der Stadtverordnetenversammlung ist im 4. Quartal 2024 zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.